

III 5



III 4



III 2



III 6



III 8



- 1))) „AEOLIA'S Park“ (Pilar Soberon, San Sebastian, Spanien)
- 2))) „Centrum“ (Eric Kressnig, Klagenfurt, Österreich)
- 3))) „Homoe optimictus in the city“ (Laurence Dreano, Fondettes, Frankreich)
- 4))) „Sound portal“ (Jane Pitt, Tunbridge Wells, England)
- 5))) „Both sides of the divide“ (Ada Moran Riess, Kfar Saba, Israel)
- 6))) „The wolves“ (Jay-Bo Monk, Berlin-Kreuzberg, Deutschland)
- 7))) „All Waters oft he earth interwine“ (Nilhan Sesalan, Istanbul-Fatih, Türkei)
- 8))) „Le femme endormie“ (Oliver Estoppey, Montreux, Schweiz)
- 9))) „Hi Honey“ (Thomasz Opania, Breslau, Polen)

III 7



III 9



III 1



# Wiesbadener Kunstsommer 2014

## 9 BRÜCKEN SCHLAGEN

„Künstler/innen aus 9 europäischen Ländern beschäftigen sich bereits seit mehreren Monaten mit unterschiedlichen Aspekten der Schwalbacher Straße und der Areale auf beiden Seiten dieser Hauptverkehrsader. Begleitend zum Skulpturenparcours findet eine Ausstellung im Kunsthaus Wiesbaden statt.

2014 steht der Wiesbadener Kunstsommer erstmals unter dem Aspekt der internationalen Städteverbindungen, die Wiesbaden durch Partnerschaften eingegangen ist: „9 Künstler - 9 Kunstwerke - 9 Städte - 9 Länder“.

Absicht ist, einen kulturellen Brückenschlag entstehen zu lassen. Gerade die Schwalbacher Straße in den Fokus der Präsentation zu rücken, ist von den Kuratoren mit Bedacht gewählt. Anfang des 19. Jahrhunderts bildete die Schwalbacher Straße die Grenze zwischen der bürgerlichen Bevölkerung einerseits und den Handwerkern, Bauern und Bediensteten andererseits. In der Gegenwart spiegelt diese Straße die Vielfalt der Kulturen, die sich hier in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat.

[www.kunstsommer2014.de](http://www.kunstsommer2014.de)